

## **Mitteilung des Senats vom 18. Januar 2011**

### **Rahmenvereinbarung über die Zusammenarbeit der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) und der Stadt Durban (Republik Südafrika)**

Der Senat übermittelt der Stadtbürgerschaft den Entwurf einer Rahmenvereinbarung über die Zusammenarbeit der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) und der Stadt Durban in der Republik Südafrika mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Zwischen der Freien Hansestadt Bremen und der Stadt Durban in der Republik Südafrika bestehen zum Teil langjährige Kooperationen, unter anderem in den Bereichen Sportaustausch (Sportgarten Bremen), Umwelt- und Ressourcenschutz (BORDA und InWEnt gGmbH), wirtschaftliche Zusammenarbeit, Wissenschaftsaustausch (Universität Bremen und Hochschule Bremen), Kulturaustausch (BBK und Hochschule für Künste), kirchliche Zusammenarbeit (Bremische Evangelische Kirche) u. a.

Diese Fülle kontinuierlicher, zum Teil langjähriger Zusammenarbeit, in vielen unterschiedlichen Bereichen gibt es vergleichsweise nur innerhalb der bereits bestehenden Städtepartnerschaften. Vor diesem Hintergrund wird eine Formalisierung der partnerschaftlichen Beziehungen angestrebt.

Die Rahmenvereinbarung (Anlage) zur Verwandlung in eine offizielle Städtepartnerschaft soll baldmöglichst, analog zu den bereits bestehenden, in Bremen durch den Präsidenten des Senats, Bürgermeister Jens Böhrnsen, und den Oberbürgermeister von Durban unterzeichnet werden.

### **Rahmenvereinbarung über die Zusammenarbeit zwischen der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) in der Bundesrepublik Deutschland und der Stadt Durban in der Republik Südafrika**

Geleitet von dem Bestreben, die bereits bestehenden freundschaftlichen und wirtschaftlichen Beziehungen zwischen den Städten Durban und Bremen weiter auszubauen und zu vertiefen;

bemüht um die Leistung eines Beitrages beider Städte zur weiteren Verbesserung der Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Südafrika;

überzeugt, dass die Zusammenarbeit zwischen Bremen und Durban der Bereicherung des kulturellen Lebens beider Städte dienen wird;

begründet durch den festen Willen, zur Vertiefung der gegenseitigen Verständigung und zur Entfaltung freundschaftlicher Gefühle unter den Menschen beider Städte beizutragen, haben die bevollmächtigten Vertreter der Städte Durban und der Stadtgemeinde Bremen beschlossen, folgende Vereinbarung zu unterzeichnen:

1. Beide Seiten werden die Zusammenarbeit und den Erfahrungsaustausch zwischen privaten und gesellschaftlichen Organisationen, Behörden und Unternehmen auf dem Gebiet
  - der Wirtschaft,
  - des Hafens,
  - des Sports,

- des Umwelt-, Klima- und Ressourcenschutzes,
  - der Wissenschaft,
  - der Bildung,
  - der Kultur,
  - der Kirche,
  - und des Gesundheits- und Sozialwesens
- unterstützen.
2. Beide Seiten wollen hierbei auch den direkten Kontakt zwischen den Bürgerinnen und Bürgern beider Städte fördern.
  3. Beide Seiten werden auf der Basis der Gegenseitigkeit den Informationsaustausch über die Herstellung von Verbindungen und die Entwicklung der Zusammenarbeit und die Kooperation in Projekten fördern.
  4. Mit dieser Vereinbarung gehen beide Seiten keine besonderen finanziellen Verpflichtungen ein.
  5. Beide Seiten werden sich zur praktischen Verwirklichung dieser Vereinbarung gegenseitig unterstützen.
  6. Die Zusammenarbeit erstreckt sich zunächst auf fünf Jahre und verlängert sich um fünf Jahre, falls nicht eine der beiden Seiten sechs Monate vor ihrem Ablauf widerspricht.

Die Vereinbarung tritt mit dem Tag der Unterzeichnung in Kraft.

Die Rahmenvereinbarung ist am . . . unterzeichnet worden.

Geschehen in deutscher und englischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Bremen, den

Für die Freie Hansestadt Bremen  
Bürgermeister Jens Böhrnsen

Für die Stadt Durban  
Oberbürgermeister Obed Mlaba